

Inhaltsverzeichnis

A. <i>Der Forschungsstand und die Fragestellungen im Überblick</i>	3
B. <i>Überlieferung und kritischer Text der drei ältesten erhaltenen Tanzberichte: I (Othbertus-Bericht), II (Theodericus-Bericht) und III (Anonymer Bericht)</i>	29
I. Der Tanzbericht I (Othbertus-Bericht)	30
II. Der Tanzbericht II (Theodericus-Bericht)	39
III. Der Tanzbericht III (Anonymer Bericht)	46
C. <i>Zu den Tanzberichten I, II und III und ihren Vorstufen: Die Schichtung der ältesten Überlieferung</i>	49
I. Grundsätzliche Bemerkungen zum Wert und Verwandtschaftsverhältnis von I, II und III	49
II. Divergierende Berichtsfassungen vor und nach I, II und II und neue Gesichtspunkte zur Rang-, Orts- und Altersbestimmung	54
1. Umstrittene und unerkannte Vorstufen	54
a) Zur Frage nach der Vorlage von *I/II/III: Der lat. ‚Urbericht‘ *o aus dem Bistum Halberstadt bzw. aus dem östl. Altsachsen	54
b) Zur Frage nach der Vorlage von I: Die lat. Fassung *I (vom Bamberger Michelsberg?)	70
c) Zur Frage nach der Vorlage von II: Die lat. Fassung *II (aus dem Bistum Toul?) und die altengl. Fassung *IIae. aus Wilton	76
d) Zur Frage nach der Vorlage von III: Die lat. Fassung *III?	84
2. Eine Kontamination des frühen 12. Jh.s?: Der Kölbigk-Bericht bei Wilhelm von Malmesbury	84
3. Vernachlässigte Spätüberlieferung	85
a) Der lat. Kölbigk-Bericht nach Iring von St. Blasien (= IB)	85
b) Der Kölbigk-Bericht des Altschwedischen Legendars (= AL)	92
c) Der mittengl. Kölbigk-Bericht aus Wilton (= E)	102
d) Die ostsächsische Lokaltradition über die ‚Bauern von Kölbigk‘	103

III. Zum Alter der Tanzstrophe von II in der Kölbigk-Überlieferung (zugleich zur Lokalisation des Archetyps *I/II/III der Kölbigk-Berichte)	104
IV. Divergierende Angaben in I, II und III und neue Gesichtspunkte zur Rang-, Orts- und Altersbestimmung	113
1. Zu Namen und Anzahl der Tanzteilnehmer in I, II und III und in den Vorstufen	113
a) Die Tänzer und ihr Handlungspart beim Tanz in Kölbigk: Eigennamen und Rollennamen in den Tanzberichten	113
b) Die Anzahl der Tanzteilnehmer in den Berichtsfassungen: Entstehung und Bedeutung der Angaben	137
2. Die Nachrichten über den Pfarrerssohn ‚Johannes-Azo‘ und das sog. ‚Armwunder‘ in I, II und III und in den Vorstufen	140
3. Zu Zeit und Ort des Tanzes in I, II und III und in den Vorstufen	145
a) Die Angaben der Tanzberichte über den Tanzbeginn	145
b) Die Angaben der Tanzberichte über Kölbigk und seinen Kirchenpatron St. Magnus	146
V. Erschließbare Abläufe der Überlieferung: Vom ‚Urbericht‘ zu den Berichtsfassungen I, II, III, IB, AL und E	149
<i>D. Zu den Vorstufen der ältesten Tanzberichte und ihrem Realitätskern: Das Geschichtliche in der Überlieferung</i>	155
I. Vergewissernde Überlegungen zum Verhältnis von Fiktivität und Faktizität in den ältesten Kölbigk-Berichten	155
II. Zur Entstehungszeit und Ausgangsstelle der frühesten erschließbaren Überlieferung vom ‚Tanzwunder‘ in Kölbigk: Argumente für ihre Glaubwürdigkeit	159
1. Rekapitulierende Vorbemerkungen zu Herkunftsraum und Verbreitungsweise der ältesten schriftlichen Tanzberichte	159
2. Indirekte und direkte Zeugnisse aus Geschichtsschreibung und Urkunden des 11. Jh.s zu Zeit und Ort des ‚Tanzwunders‘	163
a) Die Chronik Thietmars von Merseburg	163
b) Die Quedlinburger Annalen	170
c) Die Überlieferung zur Synode von Goslar im Frühjahr 1019	171
d) Die ersten Nennungen des Namens Kölbigk	173

e)	Die Kaiserurkunde vom 12. Mai 1019 aus ‚Gutstat‘ (= Kloster Kölbigk?)	175
f)	Die ‚Thideric de Berne‘-Glosse der Quedlinburger Annalen	178
g)	Der Libellus Lamperts von Hersfeld (und Ferneres)	180
3.	Namen- und Mundartkundliches zu einzelnen Tänzernamen	184
a)	Zu den Namen ‚Johan(nes)‘ und ‚Martin‘	184
b)	Zu den Namen ‚Bio‘, ‚Alret‘ und ‚Gerlevus-Gerolf‘	186
c)	Zu den Namen ‚Mersuind(en)‘ und ‚Wibecyna‘	188
4.	Personengeschichtliches zu einzelnen Angaben der Kölbigk-Berichte	193
a)	Zum Priester ‚Rûthbertus-Rodbertus‘ von Kölbigk	193
b)	Zu den angeblich wundertätigen Tanzteilnehmern von Kölbigk	194
5.	Sagenhistorisches und Sagegeographisches zu einzelnen Tänzernamen	196
a)	Zum Namen der Pfarrerstochter ‚Ava-Aña‘: Mögliche Reflexe mündlicher Überlieferung vom Kölbigk-Tanz	197
b)	Zu den Namen ‚Mersuind-Mersint/Mersent-Mersuit‘ und ‚Bouo-Buouo‘: Zeugnisse einer deutschen Bovo-Merswind-Sage in der Überlieferung vom ‚starken Boppe/Boppe ûz Tenelant‘	198
c)	Zu den Namen ‚Meinoldus-Meinnolf‘, ‚Othbertus-Odbertus‘, ‚Gerardus-Gerath‘, ‚Amelrich‘ und ‚Fritherich‘: Ergänzendes zur Dietrich-Ermenrich-Sage und -Dichtung im östlichen Altsachsen	204
6.	Ein kölnigknauer Ortsnamen aus saaleländischer Dietrichsage als Reflex brauchtümlichen Balladentanzes in und um Kölbigk	211
a)	Die ‚Berne-burg‘ (= Bernburg) an der Saale östlich von Kölbigk als Herkunftsort des ‚Dietrich von Bern(e) und seiner elf Mannen‘ in den Tanzspielen von Kölbigk	211
b)	Der ‚Bernburger Heelechrist‘	217
c)	Zur Entstehung der Sage von Dietrichs von Bern Exil in Bernburg an der Saale	219
d)	Die ‚Berne-burg‘ (= Bernburg) an der Saale als Sitz des ‚Ditmarus Ver(d)unensis‘ der Pegauer Annalen	220

III.	Zu Wortlaut und Gestalt der Balladenstrophe der Kölbigk-Überlieferung	222
------	---	-----

IV. Zur frühesten erschließbaren Geschichte von Kölbick und Kölbick-Tanz: Addenda zur Frage der Glaubwürdigkeit der Kölbick-Berichte	233
1. Zum St. Magnus und zur St. Buccestra von Kölbick	233
2. Zur Stelle der Kirche von Kölbick	
3. Zum Namen Kölbick	
V. Verfremdete Wirklichkeit — weiterwirkende Form: Versuch einer inhaltlichen Rekonstruktion des Archetyps *I/II/III der Kölbick-Berichte	248
E. <i>Die überlieferte Balladenstrophe in der deutschen, skandinavischen, englischen und französischen Stoff-, Form- und Gattungsgeschichte: Literarhistorische Rück- und Ausblicke in ein weites Feld</i>	255
F. <i>Ein Nachtrag zur Forschungsgeschichte</i>	264
<i>Literaturverzeichnis</i>	266
<i>Kartenbeilage</i>	281